

INVESTMENT FOR WEALTH

General report

Comments for april 2012

Global

In Bezug auf die beiden Investmentfonds « Commodities » & « Low Risk » freuen wir uns sehr Ihnen mitteilen zu dürfen, dass mit sofortiger Wirkung, die Schweizer Privatbank PICTET Ihre neuen Funktionen als „Custody“ (Verwalter/Verwahrer), „Administrator“ (Administrator), „Broker“ (Makler), sowie „Depot Bank“ (Depositenbank), für die oben erwähnten Fonds, erfolgreich übernommen hat. In diesem Zusammenhang möchten wir uns ebenfalls bei PETERCAM (Luxembourg SA), für die in der Vergangenheit geleisteten Dienste, sowie die professionelle Abwicklung des Übergangs zu PICTET, herzlich bedanken. Das „PIAM Real Value Growth Fund“ wird nach dem noch ausstehenden „NIW“ (Nettoinventarwert) des Monats Mai (31/05), folgen.

Die offiziellen „NIW“, sowie die beibehaltenen historischen Preise, finden Sie unter anderem im Internet via der BLOOMBERG-Website (www.bloomberg.com) :

iW ALTERNATIV SIF – Commodities

<http://www.bloomberg.com/quote/IWCOMPE:LX>

iW ALTERNATIV SIF - Low Risk

<http://www.bloomberg.com/quote/IWLWRPE:LX>

iW ALTERNATIV SIF - Real Value Growth Fund

<http://www.bloomberg.com/quote/IWRVGPE:LX>

**- Die augenblicklich bei Bloomberg angegebenen „Management fees“- Raten der jeweiligen Fonds sind nicht korrekt und werden in Kürze, nebst weiterer technischer Daten, noch angepasst. Mit Verweis auf die ausgehändigten „factsheets“, wurden sowohl die „Management fee“, wie auch die „Performance fee“ mit der entsprechenden Historie, eins zu eins, ohne Änderung, von der vorherigen Struktur (Petercam Luxembourg SA) übernommen.*

**- Die Kurse sind ebenfalls bei folgenden professionellen Finanzdienstleister abrufbar: -„Morningstar“, „Telekurs“, „Lipper“, „Pictet online“*

Anlagekommentar für den Monat April

Wir schlagen vor, auf das Makroökonomische Szenario und die Aussichten 2012 (Newsletter iW-N02-P12-2011 Ausgabe Dezember 2011), zurückzugreifen. Diese Basisausführungen werden es ermöglichen, mit mehr Rationalität, dass heutige Geschehen an den Märkten zu betrachten, ohne sich von „day to day“ Emotionen verleiten zu lassen.

Was hat sich also seit Beginn des Jahres ereignet?

Europa

Die angekündigte Rezession in Europa, Deutschland ausgenommen, hat sich konkretisiert.

Zwischenzeitlich liegt der Griechische „SWAP“ zwar schon hinter uns, aber die Finanzpresse spricht weiterhin täglich von einem Euro-Exit. Die rezenten Wahlen in Griechenland sind in einem „Gordischen Knoten“ gemündet.

Die Prognose, dass die LTRO's durch eine Art „kollateral Schaden“, die respektiven Staatschulden innerhalb ihrer nationalen Finanzhäuser konzentrieren wird, sicherlich geltend für die PIIGS, wurde zwischenzeitlich durch die relevanten Zahlen bestätigt.

Der vorhersehbare Druck auf den EURO hat zu einer Stärkung des USD geführt. Diese Euro-Schwäche kann den Deutschen Export noch eine Zeitlang unterstützen. Auch die Panikflucht in die Deutsche 10 Jahres Bundesanleihe, welche mit 1.5% einen neuen historischen Renditetiefstand erreichte, hilft weiterhin Ihrer Wirtschaft.

Die Europäer und sicherlich Ihre Politiker zeigen schon

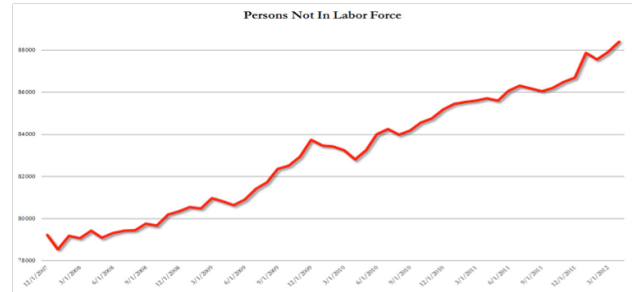
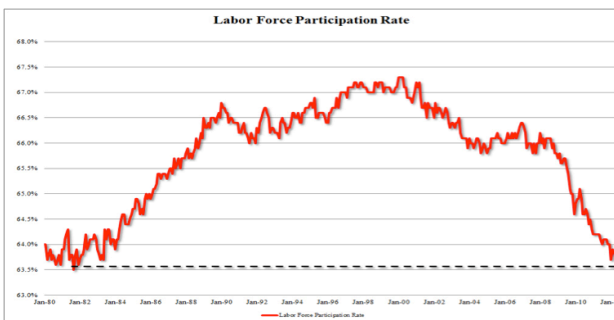
INVESTMENT FOR WEALTH

erste, ernste Erschöpfungssymptome in Sachen Zwangssparen und Haushaltsorthodoxie. Der „demokratische“- Ruf, hin zur Druckerpresse der „EZB“ (Europäische Zentralbank) wird immer heftiger. An einem gewissen Punkt, wird der Goldpreis in Euro die Umsetzung dieser Lockrufe antizipieren und in neue höhere Goldpreise umwandeln. Sollte die „EZB“ immun bleiben, sehen wir eine noch tiefere Rezession in den PIIGS Ländern auf uns zu kommen und zu einem sicheren Moment wird selbst Deutschland sein positives Wachstum verlieren. Das Gold sollte dann, für alle Europäischen Investoren welche nicht mehr der Bundesanleihe, mit Renditen unter 1.50% hinterherlaufen, und oder, den US Dollar meiden wollen, eine attraktive Investmentalternative darstellen.

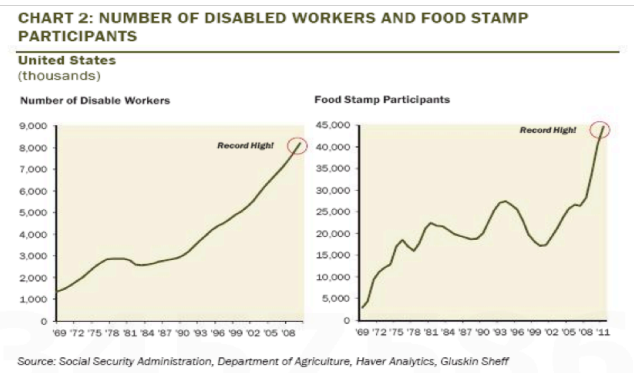
Wie mehrmals erwähnt, sehen wir die aktuelle Goldhausse durch „fear“ (Angst) getrieben, im Gegensatz zu den Achtzigerjahren, wo es unter anderem durch die „greed“ (Gier) getrieben wurde.

US

Die USA geben vor, ein Wirtschaftswachstum (2012) von 2.5-3% zu haben. Die offizielle Arbeitslosenquote sank im April auf 8.1%. Gleichzeitig sehen wir, dass für den Monat April 2012, rund 522.000 Amerikaner den Arbeitsmarkt verlassen haben. Der Arbeitspartizipationsgrad sank auf ein Niveau von 64.3%, schlechtesten Stand seit 1981. (Siehe Grafik)



Wohin sind diese Menschen verschwunden? Manchen Zahlen nach zu folge, sind allein für den besagten Monat April, mehr als 225.000 Neueinschreibungen bei der Kategorie „Arbeitsunfähigkeit“ („Disable Worker“) registriert worden. Die anderen sind somit, entweder Schwarzarbeiter, Pensionierte oder Nahrungsmittelbons-Empfänger („Food Stamp“) geworden (siehe Grafik). Diese Situation trägt nicht an einer Gesundung der amerikanischen Wirtschaft bei!



Lediglich 8.1% Arbeitslosigkeit, und demnächst im November eine Unterschreitung der 8% Grenze, könnte eine Wiederwahl von Obama unterstützen, nicht wahr? Wie soll das Amerikanische Wachstum aussehen, wenn **dort** das „deficit spending“ (Defizitäre Ausgaben), mal angepackt würde? Rohstoffe sollten dann unter Druck geraten begleitet von einem fallendem US Dollar, aber mit einem steigendem Goldpreis.

INVESTMENT FOR WEALTH

China

China scheint in der Tat ein niedrigeres Wirtschaftswachstum zu bestätigen. Die letzten Statistiken weisen auf ein Wachstum von lediglich 6-6.5%, für das Jahr 2012 hin, was die nötigen Überschüsse, für frische Käufe der amerikanischen Treasury (Staatsanleihen) erheblich beschneidet. Erneut ein drückendes Argument für den US Dollar, aber ein ermutigendes für mehr (US) „federal debt monetization“ (Föderale Monetarisierung der Schulden).

Andere BRIC Länder

Brasilien und Indien bekommen es immer schwerer, ihren BRIC-Status, weiterhin halten zu können. Ein weiter fallender Ölpreis würde vor allem auch Russlands Wachstum kräftig zurückfallen lassen.

Japan

Japan erreichte kürzlich eine Staatsschuld von 240% gegenüber seinem „BSP“ (Bruttosozialprodukt). Hier fällt das Wachstum ebenfalls weg.

Zusammenfassung

In ruhigem Vertrauen belassen wir die Anlageallokation wie gehabt.

Ob es nun einen Goldpreis in USD bei 1570, 1430 oder 1220 braucht, um einen Tiefststand zu markieren, sei dahin gestellt, aber einmal diese Korrekturphase abgeschlossen, sollte der Weg für neue Höchststände, wahrscheinlich noch in 2012, frei sein.

Diese Bewegung wird diesmal sicherlich durch „Angst“ getrieben sein, auf der Suche nach einem sicheren Hafen, wenn sowohl die Bundesanleihen, als auch die US Staatsanleihen, unter ihrem eigenen Gewicht zusammenbrechen werden.

Für die US Staatsanleihen könnte der Recycling-Mangel an Überschüssen seitens der anderen Länder der Welt, als Auslöser dienen.

Schließlich kann nicht die ganze Welt im ewigen Defizit lebe,...ohne die Gelddrucker!

Für die Deutschen Staatsanleihen, könnte ein Übergewicht an PIIGS liierten Garantien, Ihr noch goldig glänzendes AAA-Rating in Frage stellen. Geduld.

Performances et trading

Petercam Horizon Low Risk

Das Fund ist im Monatsvergleich um 0,52% gesunken.
NAV zum 30/04/2012: 11.605,90 EUR.

Petercam Horizon Commodities

Das Fund ist im Monatsvergleich um 8,25% gesunken.
NAV zum 30/04/2012: 1.058,76 EUR.(B)

Petercam Piam Real Value Growth

Das Fund ist im Monatsvergleich um 6,01% gesunken.
NAV zum 30/04/2012: 103,90 EUR (D) & 104,45 EUR (B)

Best regards,
The fund manager

Note : This report is not directed to, or intended for distribution to or use by, any person or entity who is a citizen or resident of, or located in, any locality, state, country or other jurisdiction where such distribution, publication, availability or use would be contrary to law or regulation. Additional information is available upon request.

The information, tools and material presented in this document are provided for information purposes only and are not to be used or considered as an offer or solicitation to buy, sell or subscribe any securities or other financial instruments. Past performance should not be taken as an indication or guarantee of future performance and no representation or warranty, expressed or implied, is made by "iW" regarding future performance. Information found in this report has been prepared based on information provided by various financial sources. Information usually attributable to a unique specific source is quoted whenever such information is available. Otherwise, the information may have been gathered from public news dissemination services such as Bloomberg, Reuters or any other news services.

Information and opinions presented by "iW" have been obtained from sources believed to be reliable, and, although all reasonable care has been taken, "iW" is not able to make any representation as to its accuracy or completeness. Accordingly, "iW" accepts no liability for loss arising from the use of this document presented for information purposes only. "iW" has no obligation to update, modify or amend this report or otherwise notify a reader thereof in the event that any matter stated herein becomes inaccurate.